

Neue Osnabrücker Zeitung vom 02.09.2013, Osnabrück

Bessere Bildungschancen für Kinder

Quartierstreff Dodesheide hat ein festes Ziel

Von Ulrike Schmidt

Osnabrück. Der Quartierstreff am Dodeshausweg hat am Samstag mit einem Anwohnerfest erneut auf sich und seine Angebote aufmerksam gemacht. Das im November gestartete Sozialraumprojekt soll dabei helfen, in der kinderreichen Siedlung die Bildungs- und Teilhabechancen von Minderjährigen zu verbessern.

Früher wohnten im östlichen Teil der Dodesheide überwiegend Briten. Seit dem Abzug der Streitkräfte sind innerhalb von fünf Jahren 1300 Menschen, darunter viele Kinder und Jugendliche, neu zugezogen. „Wo viele Kinder und Familien leben, kann viel Positives entstehen“, sagte der ehemalige Oberbürgermeister Boris Pistorius bei der Eröffnung des Quartierstreffs in einer Wohnung am Dodeshausweg. Die beiden Mitarbeiterinnen des Sozialraumprojektes sollen bei einer positiven Entwicklung Hilfestellung leisten.

Grund für den Aufbau der Quartiersarbeit war der Armutsbericht der Stadt. Er zeigt für die ehemalige Britensiedlung eine Reihe von Risikofaktoren auf: 27 Prozent der Bewohner leben von Hartz IV, fast 50 Prozent der Kinder beziehen Sozialgeld, der Bereich hat den höchsten Anteil an Kindern unter zehn Jahren.

Deshalb sollen die beiden Mitarbeiterinnen soziale Netzwerke aufbauen, aktivieren und den Zugezogenen öffnen. Das Projekt ist mit anderthalb Stellen auf zunächst drei Jahre angelegt und wird aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes finanziert.

In den ersten Monaten haben sich Kerstin Matysik und Mareike Siegmann in dem Quartier bei den 700 Haushalten über Handzettel und persönliche Gespräche bekannt gemacht, heißt es in dem jetzt vorgelegten Zwischenbericht. Auch bei Schulen, Schulsozialarbeit, Kindertagesstätten, Horten, Kirchengemeinden, Sportvereinen und dem Runden Tisch Dodesheide/Sonnenhügel stellten sie sich vor. Die verschiedenen Institutionen kamen im April zu einem ersten Netzwerktreffen zusammen. Dabei wurden viele Ideen zu einer Verbesserung der Bildungschancen zusammengetragen. Das zweite Netzwerktreffen soll in Kürze stattfinden.

Für den Quartierstreff hat die Wohnungsbaugesellschaft „gladbau“ mietfrei eine Wohnung zur Verfügung gestellt. Dort finden dienstags, mittwochs und donnerstags regelmäßige Angebote für Kinder, eine Eltern-Kinder-Gruppe und Eltern statt. Ein Sportangebot der mobilen Jugendarbeit in der Vereinssporthalle am Limberg wird mit 40 Kindern gut angenommen. In Planung ist das Projekt „Quartiers-Checker“, bei dem Kinder ab neun Jahren einen Stadtplan für das Quartier erstellen und dabei Positives und Negatives dokumentieren. Eine große Nachfrage gibt es nach Tagesausflügen für die ganze Familie.

Die rumänischen Anwohner sollen im September besonders angesprochen werden. Mit Unterstützung einer Dolmetscherin ist eine Beratung geplant. Bei Bedarf sollen bestimmte Themen wie Krankenversicherung und Kindergeldanspruch aufgegriffen werden.

Um die Wirkung der Projekte zu ermitteln, soll das Projekt ab 2014 durch den Fachbereich Sozialgeografie der Universität Osnabrück wissenschaftlich begleitet werden. Dabei soll ermittelt werden, ob die Arbeitsansätze aus der östlichen Dodesheide in ähnlichen Quartieren übernommen werden können.